

ARNSBERG



BÜRGER  
STIFTUNG



Tätigkeitsbericht 2011/2012 der BürgerStiftung Arnsberg

# Grußwort

## Liebe Freunde und Förderer der BürgerStiftung,

unsere BürgerStiftung besteht jetzt seit rund sieben Jahren und man kann sagen: Sie hat sich etabliert. Wir haben zahlreiche kleine und große Projekte angestoßen und erfolgreich durchgeführt - immer mit dem Ziel, die Lebensqualität der Arnberger Bürger und Bürgerinnen zu verbessern. Und wir haben von verschiedensten Seiten viel Zuspruch und Unterstützung erhalten - sowohl von Unternehmen, der Stadt Arnberg, unterschiedlichen Einrichtungen und Gruppen als auch von Privatpersonen.

Unser herzlicher Dank gilt daher allen, die mit Zeit, Geld und Ideen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Stiftungsarbeit beigetragen haben! Unsere Stiftung lebt davon, dass Menschen mit Ideen an uns herantreten und sich für deren Umsetzung engagieren. Dies ist natürlich nur mit einer entsprechenden finanziellen Ausstattung möglich. Bei den aktuellen Zinssätzen sind die Mittel, die wir mit unserem Stiftungskapital erwirtschaften, jedoch begrenzt. Unsere Paten sowie Personen und Firmen, die anlässlich von Geburtstagen oder Firmenjubiläen spenden, leisten einen wichtigen Beitrag dazu,



Andreas Bremke  
Vorsitzender des Vorstandes

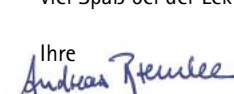
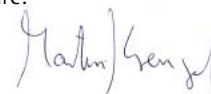
das hohe Niveau unserer Projektarbeit zu halten. Allein durch die Patenschaften kommt eine jährliche Summe von 25.000 Euro zustande.

Am Besten, Sie machen sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild davon, was wir in



Martin Kregel  
Vorsitzender des Stiftungsrats

den beiden vergangenen Jahren dank des Engagements vieler Zeit-, Geld- und Ideengeber erreicht haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre  
  
 Andreas Bremke  
  
 Martin Kregel

## Die BürgerStiftung Arnberg auf einen Blick

<b>Gründung</b>	Dezember 2006 durch elf Gründungstifter
<b>Anerkennung</b>	Februar 2007
<b>Förderschwerpunkte</b>	Förderung von Projekten... ... zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ... zur musikalischen und sprachlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ... zur Berufsvorbereitung von Kindern und Jugendlichen ... im kulturhistorischen Bereich und in der Heimatpflege ... zum Erhalt und zum Ausbau des kulturellen Angebots in der Stadt
<b>Aktuelles Stiftungsvermögen</b>	2.678.812,50 Euro · Die Bürgerstiftung Arnberg ist die viertgrößte Bürgerstiftung in NRW und liegt deutschlandweit auf Platz 13. Quelle Aktive Bürgerschaft e.V. / Stand: 31.12.2011
<b>Fördersumme (projektbezogene Ausgaben)</b>	2011: rund 108.000 Euro 2012: rund 128.000 Euro
<b>Gesamtfördermaßnahmen seit 2007</b>	rund 644.000 Euro
<b>Eingegangene Mittel durch Patenschaften und Spenden</b>	2011: rund 88.000 Euro 2012: rund 112.000 Euro
<b>Unsere Gold-, Silber- und Bronzepaten (soweit Namensnennung erwünscht)</b>	Hermann F. Aland, Gebro-Herwig, Schuhmoden Heimann, Klinikum Arnberg, Martin Kregel, Meta-Regalbau GmbH & Co. KG, RenoDeMedici, Dieter Rest GmbH, Herbert Scheidt GmbH & Co. KG, Theodor Scheiwe & Sohn GmbH & Co. KG, Paul Steinau, Trio-Leuchten GmbH
<b>Vorstand</b>	Andreas Bremke (Vorsitzender), Wilm-Hendric Cronenberg, Christian Kampwirth, Norbert Runde
<b>Stiftungsrat</b>	Martin Kregel (Vorsitzender), Bertram Brökelmann, Johannes Dallmer, Burkhard Ebel, Dr. Stephan Guht, Dieter Henrici, Johannes Huxol, Peter Kleine-Cosack, Wulf-Heinz Pflaumer, Harald Polklesener, Hans-Josef Vogel, Thomas Wrede
<b>Geschäftsführung</b>	Petra Schmitz-Hermes
<b>Auszeichnungen</b>	2007 - 2009 / 2009 - 2011 / 2011 - 2013: Auszeichnung mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen 2011: Förderpreis Aktive Bürgerschaft für das Projekt „Arnbergs Helden“



# Über die BürgerStiftung Arnsberg

## Was ist das Ziel der BürgerStiftung?

Die BürgerStiftung möchte die Lebensqualität in Arnsberg verbessern - und das auf jede erdenkliche Art und Weise. Sei es durch vielfältige kulturelle Angebote oder durch unser Bemühen, junge Menschen besser für den Lehrstellenmarkt zu qualifizieren.

## Wie arbeitet sie?

Die BürgerStiftung arbeitet gemeinnützig, unabhängig und transparent. Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der BürgerStiftung und entscheidet, welche Projekte umgesetzt werden sollen. Der Stiftungsrat unterstützt und kontrolliert die Arbeit des Vorstands und steht ihm beratend zur Seite. Alle Vorstands- und Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die operative Projekt- abwicklung liegt maßgeblich in den Händen der Geschäftsführerin Petra Schmitz-Hermes.

## In welchen Bereichen engagiert sich die Stiftung?

Grundsätzlich unterstützt die BürgerStiftung, wie in ihrer Satzung festgelegt ist, ein breites Spektrum an - bereits bestehenden oder selbst initiierten - Projekten aus allen Le-

bensbereichen. Die Stiftung hat sich in den beiden vergangenen Jahren jedoch vor allem auf die Schwerpunkte „Bildung, Ausbildung und Erziehung“ sowie „Kultur und Kulturhistorie“ konzentriert. Besonders am Herzen liegen ihr ihre drei „Leuchtturm“-Projekte (s. Seite 5 - 6).

## Wie finanziert sich die BürgerStiftung?

Die BürgerStiftung startete in 2006 mit einem Stiftungskapital von zunächst 2,0 Millionen Euro, das durch mehrere Zustiftungen jedoch auf aktuell rund 2,7 Millionen Euro aufgestockt wurde. Damit gehört sie zu den größten Bürgerstiftungen in NRW. Sie finanziert ihre Aktivitäten ausschließlich aus den Zinserträgen ihres risikoarm angelegten Vermögens sowie aus Spendengeldern.

## Wie kann ich mich engagieren?

Ohne die Unterstützung der Arnsberger Bürger und Bürgerinnen kann eine BürgerStiftung nicht funktionieren. Durch Ihre Zeit, Ihr Geld oder Ihre Ideen können Sie sich aktiv in die Stiftungsarbeit einbringen. Mehr dazu erfahren Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

## „Wichtige Säule für die Zukunftsfähigkeit der Stadt“



Bürgermeister  
Hans-Josef Vogel

Einer allein kann einiges erreichen. Wenn sich aber viele zusammenschließen und ihr Engagement bündeln, vernetzen und strategisch ausrichten, dann lässt sich enorm viel bewegen. Die BürgerStiftung ist ein Paradebeispiel dafür: Durch das Zusammenwirken vieler Partner hat sie in den vergangenen Jahren eine Menge in unserer Stadt geleistet. Sie hat eigene Projekte entwickelt und umgesetzt, aber auch bestehende Initiativen unterstützt - oft Hand in Hand mit der Stadt Arnsberg. Die BürgerStiftung ist eine wichtige Säule, wenn es darum geht, die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität unserer Stadt dauerhaft zu sichern - und dafür wünsche ich ihr auch für die kommenden Jahre viel Erfolg.



# Schwerpunkte des Engagements



In den vergangenen beiden Jahren hat die BürgerStiftung Arnberg eine Vielzahl an Projekten und Initiativen unterstützt, die den Menschen in unserer Stadt zugute kommen. Gemäß unserer Satzung engagieren wir uns in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Bei einem Großteil unserer Projekte spielen jedoch Kinder und Jugendliche die Hauptrolle - und das hat auch seinen Grund: Schließlich sind die jungen Menschen die Zukunft unserer Stadt. „Unsere Projekte sollen nachhaltig sein und langfristig wirken,“ so Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der BürgerStiftung. „Was läge da näher, als die nachfolgende Generation zu fördern?“ Das Engagement der BürgerStiftung konzentriert sich daher vor allem auf die beiden Schwerpunkte „Bildung, Ausbildung und Erziehung“ sowie „Kultur und Kulturhistorie“.



## Bildung, Ausbildung und Erziehung

Unser Engagement für Kinder und Jugendliche ist facettenreich: Wir unterstützen gleichermaßen schulbegleitende Projekte wie Initiativen von freien Trägern. Ebenso liegt uns die musikalische Ausbildung junger Leute am Herzen. Dabei setzen unsere Aktivitäten bereits im Kindergartenalter ein. So finanzieren wir zum Beispiel die zusätzliche Sprachförderung für Kinder im Regenbogenkindergarten auf dem Mühlenberg. Auch die örtlichen Schulen unterstützen wir bei verschiedenen Projekten - zum Beispiel bei Social Media-Workshops (s. Seite 7) oder durch Mittel für die Aufstockung ihrer Schulbibliothek. Große Kreise haben die beiden Ideenwettbewerbe „Arnsbergs Helden“ gezogen, bei denen wir Arnbergs Kinder und Jugendliche erfolgreich motiviert haben, die Lebensbedingungen in unserer Stadt durch eigene Projektideen selbst mitzugestalten (s. Seite 5). Die Initiative „ProBe“ soll Haupt- und Förderschülern und -schülerinnen helfen, sich besser für den Ausbildungsmarkt zu qualifizieren und damit ihre Chancen auf eine Lehrstelle zu verbessern (siehe Seite 6).

## Kultur und Kulturhistorie

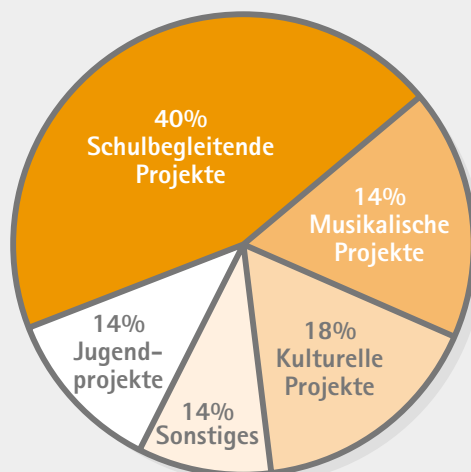
Der Bereich „Kultur und Kulturhistorie“ hat sich in den vergangenen beiden Jahren immer stärker zum zweiten Schwerpunkt unserer Arbeit entwickelt. Durch unser vielfältiges Engagement möchten wir zur kulturellen Bereicherung der Stadt beitragen. So haben wir beispielsweise mit einer offenen Bürgerbühne beim Arnberger Kunstsommer Hobbykünstlern die Möglichkeit gegeben, sich vor Publikum zu präsentieren. Auch im Bereich Theater und Musik haben wir verschiedene Initiativen gefördert.

Für die kulturhistorische Förderung steht vor allem die Umwandlung des Limpsturms in einen Lichtturm (s. auch Seite 5). Ebenso



haben wir das Projekt „Kurfürstlicher Thiergarten Arnberg“ unterstützt. Auf dem ehemaligen Gebiet des „Thiergartens“ entstand eine besondere Attraktion: eine zwölf Kilometer lange Wanderroute, welche die geschichtliche Entwicklung von Alt-Arnberg an zahlreichen Erlebnisstationen sichtbar macht. „Bei unserem kulturhistorischen Engagement geht es nicht nur um 'alte Steine',“ so Petra Schmitz-Hermes. „Vielmehr geht es darum, alte Substanz zeitgemäß aufzuwerten, so dass ein Mehrwert für die Menschen entsteht. Nicht zuletzt wird unsere Stadt dadurch auch touristisch interessanter.“

## Übersicht über die Fördermaßnahmen in den Jahren 2011/2012



# Unsere „Leuchtturm“-Projekte

## Neues Highlight für Arnberg: Lichtturm zieht viele Besucher in seinen Bann

Wenn die BürgerStiftung von ihren „Leuchtturm“-Projekten spricht, dann sind solche Initiativen gemeint, die herausragen und strahlen, also einen großen Wirkungsradius haben. Auf den Limpsturm trifft diese



Metapher in besonderem Maße zu, denn aus dem alten Befestigungsturm wurde dank modernster Technik ein echter Lichtturm. Dieser hat sich zu einem neuen kulturhistorischen und touristischen Highlight für Arnberg entwickelt.

Die BürgerStiftung hat sowohl finanziell als auch ideell dazu beigetragen, das aus dem 13. Jahrhundert stammende Gemäuer an der Bergstraße in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Und das Engagement hat sich

gelohnt: Bisher konnte der Förderverein Lichtturm, dessen Mitglieder das Projekt auf ehrenamtlicher Basis federführend geplant und begleitet haben, bereits mehrere Tausend Besucher begrüßen. Die Einträge im Gästebuch des Turms sprechen eine klare Sprache. So heißt es beispielsweise: „Haben noch nie so etwas Großartiges gesehen. Ganz große Klasse!“

### Lichtturm hat es in sich

Der Lichtturm hat es wirklich in sich: Zum einen erwarten die Gäste Multivisionen über die Geschichte der Stadt, zum anderen lockt eine begehbare Kamera, eine so genannte „Camera Obscura“. Diese fängt Live-Bilder aus den verschiedenen Himmelsrichtungen ein und spiegelt sie auf die Wände des verdunkelten Innenraums. Nicht einmal 40 solcher Kameras gibt es weltweit.

Die Gesamtkonzeption des Lichtturms wurde von dem Arnberger Grafiker Manfred Haupthoff in Zusammenarbeit mit Planern und Fachfirmen entworfen. Er begleitete auch die Umsetzung maßgeblich, die im August 2012 mit der Eröffnung des neuen Lichtturms ihren Höhepunkt fand. „Als wir damals von Herrn Haupthoffs Plänen erfuhr, waren wir sofort begeistert“, so Andreas Bremke, Vorstandsvorsitzender der BürgerStiftung. „Schließlich konnten wir damit sowohl dem alten Gemäuer neues Leben einhauchen als auch einen

neuen touristischen Publikumsmagneten für Arnberg schaffen.“ Die BürgerStiftung hat das Projekt mit 60.000 Euro unterstützt.

## AUF EINEN BLICK

Der Lichtturm ist samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Besichtigungstermine – auch werktags – nach Absprache.

Eintritt: 4 Euro/Person, Gruppen: 30 Euro

Weitere Informationen:  
[www.förderverein-lichtturm.de](http://www.förderverein-lichtturm.de)

## Ideenwettbewerb Arnbergs Helden: Jugendliche überzeugen mit herausragenden Projekten

Manche Dinge verlieren auch in ihrer Wiederholung nichts von ihrem Reiz – zum Beispiel der Ideenwettbewerb „Arnbergs Helden“ für Kinder und Jugendliche, den die BürgerStiftung nach 2009 zum zweiten Mal auf die Beine gestellt hat. Bei dem Wettbewerb sind junge Leute gefragt, Projektideen zu entwickeln und auszuarbeiten, die das Leben in Arnberg schöner machen.

Während der Bewerbungsphase hatten die jungen Teams 14 Ideen eingereicht. Die herausragendsten darunter hat die BürgerStiftung bei einer feierlichen Preisverleihung



im vergangenen September ausgezeichnet. Insgesamt 6.500 Euro Projektmittel wurden an acht Teams vergeben, die damit die Umsetzung ihrer Ideen vorantreiben können. „Eindeutiger Hauptgewinner ist jedoch Arnberg, denn unsere Stadt wird auf jeden Fall enorm von der Realisierung der Initiativen profitieren“, so Wettbewerbsleiterin Kirsten Minkel.

### Planspiel für Arnberg überzeugte

Am meisten überzeugte die Jury die Idee „Das größte Planspiel Arnbergs“, das Jens Kröner, Mandy Reuther, Anna Walter, Marion Bunte und Julia Topp ausgearbeitet und präsentiert hatten. Dabei geht es um eine zeitgemäße Erkundung der Stadt – zum Beispiel mittels Geocaching und auf junge Leute zugeschnittener Stadtführungen. Weitere ausgezeichnete Projekte waren u.a. ein Gemeinschaftsgarten für die Stadt oder eine „Ludothek“ für Moosfelde, in der Spiele ausprobiert oder ausgeliehen werden können.

# Unsere „Leuchtturm“-Projekte

Jetzt geht es für viele der jungen Teilnehmer an die Umsetzung ihrer ehrgeizigen Projekte. Beim ersten Ideenwettbewerb konnten dank der BürgerStiftung und zahlreicher weiterer Partner viele der eingereichten Projektideen in die Tat umgesetzt werden. „Das soll diesmal ähnlich ablaufen“, so Kirsten Minkel, „denn nur auf dem Papier nützt die tollste Idee natürlich niemandem“. So wurden im Nachgang des ersten „Helden“-Wettbewerbs zum Beispiel Mülleimer künstlerisch gestaltet oder graue Flächen mit Streetart aufgepeppt, ein internationaler Kochkalender entstand und Klinikclowns wurden ausgebildet. Eine schulformübergreifende Theatergruppe hat aktuell bereits ihr zweites Stück vorgestellt.



Das Projekt „Arnsbergs Helden“, das 2011 mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet wurde, ist sogar so erfolgreich, dass es bereits als Vorbild für andere Städte dient: Die noch junge Bürgerstiftung im münsterländischen Selm hat einen ähnlichen Ideenwettbewerb in Anlehnung an das Arnsberger Modell entwickelt. Der Kontakt entstand über Professorin Sigrid Michel, die in der Jury beider „Arnsbergs Helden“-Wettbewerbe saß. Impressionen zum Wettbewerb unter [www.arnsbergs-helden.de](http://www.arnsbergs-helden.de).

## Bessere Chancen durch „ProBe“: Projekt macht junge Leute fit für den Berufseinstieg

„ProBe“ steht für „Pro Berufsorientierung“ - und der Name ist bei dem Projekt für Schüler und Schülerinnen an Arnsbergs Haupt- und Förderschulen Programm. Über zweieinhalb Jahre werden die Siebt- bis Neuntklässler umfangreich und praxisnah



auf ihren Berufsstart vorbereitet - mit theoretischen Elementen, viel Werkspraxis und einem gezielten Bewerbungstraining. Anfang 2013 ist der sechste „ProBe“-Jahrgang an den Start gegangen. Bereits 1.400 Schüler und Schülerinnen haben das Programm bisher absolviert. Allein diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass sich „ProBe“ zu einem echten Dauerbrenner und zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt hat, das auch viele andere Städte im Hochsauerlandkreis übernommen haben.

Die BürgerStiftung hatte das Programm 2008 initiiert und gemeinsam mit vielen Partnern - der Stadt Arnsberg, der Agentur für Arbeit, dem Hochsauerlandkreis, dem Kolpingbildungswerk und den involvierten Schulen - umgesetzt. Hintergrund waren die alarmierenden Statistiken, aus denen hervorging, dass nur wenige der Absolventen von Haupt- und Förderschulen einen Ausbildungsplatz finden.



## Neu: Bewerbungsgespräche in Echtsituation

Mit der systematischen Vorbereitung und Orientierungsmöglichkeit werden die Jugendlichen bei „ProBe“ fit für den Berufseinstieg gemacht - und das freiwillig und so nah wie möglich an der Praxis. So ist das Kernstück des Programms die Werkspraxis, die über zwei Schulhalbjahre geht. Hier sammeln die Jugendlichen einmal pro Woche praktische Erfahrungen in zwei von insgesamt 12 Berufsfeldern. Außerdem wurden 2012 als zusätzliches Element Bewerbungsgespräche unter realistischen Bedingungen eingeführt. Rund 40 heimische Unternehmen unterstützten die Aktion ehrenamtlich und führten Bewerbungsinterviews mit den Jugendlichen.

Dass „ProBe“ den Jugendlichen tatsächlich bei der Berufsorientierung hilft, zeigen die Ergebnisse der Teilnehmerbefragungen: Rund 70 Prozent der Absolventen gaben beispielsweise an, dass die werkpraktischen Beurteilungen für sie hilfreich waren, ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen.

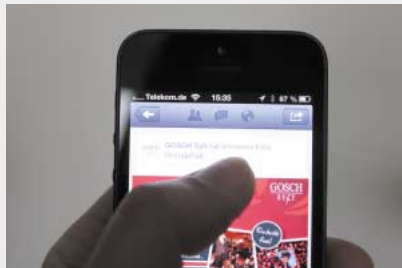
Die BürgerStiftung fördert das Projekt „ProBe“ nach wie vor auch finanziell: In 2011 beteiligte sie sich mit 45.000 Euro an den Gesamtkosten in Höhe von 186.000 Euro. In 2012 waren es 38.000 von insgesamt 148.000 Euro.



## Ausgewählte weitere Projekte

### Geballte Medienkompetenz: Social Media-Trainings für Arnberger Jugendliche

Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit den sozialen Netzwerken im Internet auf. Doch Facebook & Co. bieten zwar viele Möglichkeiten, bringen aber insbesondere für Jugendliche auch viele Gefahren mit sich. Sei es, dass einmal veröffentlichte Fotos und Daten kaum wieder gelöscht werden können, oder dass es im nahezu regelfreien Raum der sozialen Netzwerke zu ungehobeltem Verhalten oder sogar Mobbing kommt.



Der gemeinnützige Verein Ensbale e.V. aus Schmallenberg hat mit Unterstützung der BürgerStiftung rund 250 Siebt- und Achtklässlern an Arnberger Schulen in einer Präsentation nahe gebracht, wie sie sich richtig in den sozialen Medien darstellen und wie sie verantwortlich damit umgehen. Zusätzlich fanden an einer Schule drei intensive Workshops zum Thema „Social Networks“ statt.

### Wettbewerb „Arnsbergs grüne Daumen“ bringt blühende Ideen

Mehr als 20 Gruppen und Einzelpersonen waren Ende 2012 dem Aufruf der Stadt und der BürgerStiftung gefolgt, Projektideen für eine grünere Stadt beim Wettbewerb „Arnsbergs grüne Daumen“ einzureichen. Sieben



blühende Ideen wurden schließlich mit Preisgeldern prämiert. Insgesamt erhielten die Gewinner 5.000 Euro zur Umsetzung ihrer Projekte.

So soll zum Beispiel der Kneippkräutergarten in Brökelmanns Park künftig als Schulgarten der Grundschule St. Michael weitergeführt werden. An der Moosfelder Grundschule soll eine Obstwiese als Begegnungsort angelegt werden und am Ruhrtalradweg ein „blühendes Band“ entstehen. Der Wettbewerb „Arnsbergs grüne Daumen“ ist Teil der Bewerbung zum nationalen Wettbewerb „Entente Florale“, an dem die Stadt 2013 teilnimmt.

### Musikpatenschaften werden verlängert

Ein Musikinstrument zu erlernen, fördert nicht nur die Konzentrationsfähigkeit und Kreativität von Kindern, sondern trägt auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Doch nicht jede Familie kann sich eine Musikausbildung für den Nachwuchs leisten. Daher übernimmt die BürgerStiftung schon seit vier Jahren Musikpatenschaften für Grundschulkinder. Sie unterstützt 100 Jungen und Mädchen mit 10 Euro pro Monat, wodurch die Eltern finanziell entlastet werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Arnberger Instrumentalgruppen, in der die örtlichen Musikvereine organisiert sind, sorgt dafür, dass die Mittel gerecht verteilt werden.



Die BürgerStiftung hat seit 2009 insgesamt 48.000 Euro für die musikalische Ausbildung von Kindern zur Verfügung gestellt. Im kommenden Schuljahr soll das ursprünglich auf vier Jahre angelegte Projekt mit 50 Musikpatenschaften weitergeführt werden.

### Kinder- und Jugendchor „VokalTotal“ begeistert mit Mozarts „Zauberflöte“

Neun Monate lang hatte der Evangelische Kinder- und Jugendchor VokalTotal sich intensiv auf die Aufführungen von Mozarts „Zauberflöte“ vorbereitet. Dann konnten die 80 jungen Künstler und ihre erwachsenen Helfer die Lorbeeren für ihre Mühe ernten: Alle drei Aufführungen im Sauerland-Theater waren ein voller Erfolg. Rund 1.600 Zuschauer verfolgten aufmerksam die kindgerecht präsentierte Geschichte von Pamina, Tamino und Papageno. Sie waren voll des Lobes und forderten lautstark Zugaben.

Die Idee zu dem Musiktheater, das junge Menschen an die klassische Musik heranführen sollte, hatte der Kirchenmusikdirektor Gerd Weimar. Er führte auch gemeinsam mit Almut Lürbke die Regie. Als Grundlage für die Aufführung, welche die BürgerStiftung mit 4.000 Euro unterstützte, diente eine zeitgenössische „Zauberflöten“-Bearbeitung des Komponisten Michael Benedict Bender.



# Gehen Sie mit uns stiften!



Wer die Welt verbessern möchte, sollte vor der eigenen Haustür anfangen. Unterstützen Sie daher die BürgerStiftung Arnsberg und helfen Sie uns, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen!

Bringen Sie sich durch Zeit, Geld und/oder Ideen ein!

Schlagen Sie uns neue Projekte vor, helfen Sie bei deren Umsetzung – oder engagieren Sie sich finanziell als Stifter, Pate oder Spender!

Als Stifter erhöhen Sie das Stiftungskapital und fördern die Arbeit der BürgerStiftung damit langfristig.

Als Pate unterstützen Sie die Arbeit der BürgerStiftung regelmäßig und auf Dauer mit einem festen jährlichen Betrag von 500, 1.500 oder 3.000 Euro. Je nach Höhe des Jahresbeitrags übernehmen Sie eine bronzene, silberne oder goldene Patenschaft.

Als Spender können Sie gezielt in Projekte investieren, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

**Werden Sie aktiv – zum Wohle der Menschen in unserer Stadt!**



## **Geschäftsführung und Verwaltung**

Petra Schmitz-Hermes

Sparkasse Arnsberg-Sundern

Tel. 02932-910 95 23

Fax 02932-910 95 29

[schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de](mailto:schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de)



## **Impressum und Kontakt:**

Herausgeber:

BürgerStiftung Arnsberg

Hauptstraße 10-12

59755 Arnsberg

Tel. 02932-910 95 30

Fax 02932-910 95 29

[info@buergerstiftung-arnsberg.de](mailto:info@buergerstiftung-arnsberg.de)

[www.buergerstiftung-arnsberg.de](http://www.buergerstiftung-arnsberg.de)

Sparkasse Arnsberg-Sundern

Kto.: 64048

BLZ: 466 500 05

IBAN: DE59 4665 0005 0000 0640 48

BIC: WELADED1ARN

Verantwortlich: Vorstand BürgerStiftung Arnsberg

Text/Redaktion: pr & text Julia Pauli, Arnsberg

Grafik/Gestaltung: Spark GmbH Werbeagentur, Arnsberg